Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 7 (1921)

Heft: 16

Rubrik: [Schulnachrichten]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lehrer-Exerbitien. (Gerne gewähren wir nachstehender Einsendung ebenfalls Raum, obschon in letzter Nr. eine Notiz über dasselbe Thema er-

schienen ift. D. Sch.)

Bom 4.-8. April biefes Jahres fanden im ftillen St. Josefshaus in Wolhufen Exergitien für Behrer und gebilbete herren ftatt. 17 erho. lungsbedürftige Seelen - barunter ein ftrammes Dutend Lugerner Behrer fanden fich ein, um gu Füßen des Exergitienmeifters, Sochw. Berrn P. Donat Bafele O. C., Seeleneinkehr zu halten. In ber heimelig trauten Saustapelle laufchten wir mabrend ber Gnabentage beffen überzeugenben Worten, bie, in flaffifchebler Sprache geboten, tiefen Gindruck machten und zu beschaulichem Betrachten anregten. Gedanken von folder Tiefe, biefe erhabene Großzügigkeit in der Beleuchtung unserer bl. Religion erzeugten in jedem Bergen belle Freude über unfern tatholischen Glauben und frifchen Befenner. mut, zugleich aber auch innige Dankbarkeit gegen ben allgütigen Gott, ein Glied biefer Rirche fein au burfen.

Zwei Borträge: "Sei nicht bloß Lehrer, sei Erzieher" und "Die Liebe in der Erziehung" lieferten einen prächtigen Beitrag zur Lösung der ersten erziehungsrätlichen Ausgabe vom letzten Jahre: Bermehrte Berücksichtigung der Erziehungsmomente im Unterrichte.

Alles im allem, diese hl. Exerzitien waren wirklich ein erfrischendes geistiges Erneuerungsbad. Den Beranstaltern sowie dem 16. P. Donat ein herzlisches Lergelts Gott! Möchten doch noch viel mehr Lehrer diese "geistige Hochschule" besuchen; möchten noch viel mehr Lehrerherzen fruchtbare Scholle werden für solche Goldkörner erhabenster Wahrheit, damit überall "trastvolle Keime sich recken und strecken, dem unendlichen Blau entgegen, das sich über uns wölbt, zum Halm, zu Aehre werden, zum windgeschüttelten Stempel und zum sonnengebräunten Kornsruchtträger . . . bis die Sicheln klingen und die Sensen rauschen"! . . . —sch —

Luzern. Ginführungskurfe in das Beich. nungswerk von grn. R. Lienert. Im Laufe bes Monats Juni werden im Ranton Lugern Ginführungsturfe in das neue obligat. Zeichnungslehr. mittel abgehalten. Der Erziehungsrat hat die Organisation der Rurse bem Borftand der Rantonal. Behrerkonfereng übertragen. Rursleiter ift ber Berfaffer bes Werfes, Berr R. Lienert, Beichnungslehrer, Bugern. In jedem Umt werden 1-2 breitägige Rurse stattfinden, je nach der Zahl der Teilnehmer. Es ift zu erwarten, bag bie gesamte Lehrerschaft ber Bolfsichulen biefe Belegenheit gur Fortbilbung benute und fich ben Besuch zur Pflicht mache. Wann und wo die Rurse abgehalten werden, wird fpater befannt gegeben. Gur die Sefundarlehrer und Behrerinnen wird ein fünftagiger Rurs gur Einführung ins perspettivische und projettive Beichnen in Aussicht genommen. Behrerinnen und Lehrer, die verhindert find, an einem Rurfe teilguneh. men, wollen beim Borftanb ber Rantonalfonfereng rechtzeitig eine Mitteilung einreichen, bamit bie genaue Bahl ber Teilnehmer ermittelt werben fann und hierauf geftütt die Kursorte bestimmt werden tonnen.

— Hochw. Herr Stadtpfarrer Jof. Ambühl wird fein Bezirksinspektorat über den Kreis Kriens- Horw beibehalten, zur großen Freude der gesamten Lehrerschaft, die den trefflichen Schilmann zu schähen weiß.

Bajcl. Am nächsten Sonntag werden sich die Bürger von Basel über die Initiative betr, den Religionsunterricht in den Schulen ausssprechen müssen. Die Initiative verlangt die Abanderung des Schulgesetzes in Art. 45; dieser sagt heute, die Erteilung des Religionsunterrichtes sei nicht Aufgabe der Schule (Mehrheitsbeschluß der Sozialisten). — Die Initiative dagegen will sagen, sie sei Sache der Konfessionen. Der Art. 45 räumt auch zur Erteilung eines religionslosen Moralunterrichtes wöchentlich 2 Stunden ein. Diese Bestimmung will die Initiative beseitigen.

St. Gallen. Im Aftionsprogramm ber tonfervativen Bolfspartei bes Rantons St. Gallen finden wir folgenden Buntt, ber die Schule berührt:

Erhaltung ber konfessionellen Schulrerbande. Bermehrte Pflege bes religiösen Geistes in Erziehung und Unterricht. Glaubens, und Gewissensfreiheit auf bem Gebiete der Schule, nicht nur im negativen, sondern auch im positiven Sinne. Beibehaltung des Grundcharafters der Volksschule als Gemeindeschule. Gleichstellung weltlicher und geistlicher Personen (auch Ordenspersonen) inbezug auf die Lehrberechtigung. Wahrung des Charafters bestehender konsessioneller Schulen bei Förderung der Bestrebungen zur Schaffung größerer und leistungsfähigerer Schulgemeinden.

Gine unserer Starke angemessene Bertretung in ben Erziehungsbehörben und im Lehrkörper ber fantonalen Lehranstalten.

Graubinden. Am 7. April fuhren und pilgerten die kathol. Lehrer und Schulmanner Bündens nach der ersten Stadt am Rhein zur ordentlichen Jahresversammlung. Hatte sich das Wetter auch am Morgen unerwartet einen Aprilscherz erlaubt, so füllte sich die Kirche doch beim feierlichen Gottesdienst um 1/210 Uhr.

Bei ber Generalversammlung im großen Schul. haussaal mar wieber beinahe ber litte Plat befett, ein Zeichen, daß die Welle der fath. Schulbewegung auch in die entlegenften Taler eingebrungen ift. Mit gespannter Ausmerksamfeit folgten alle bem temperamentvollen Bortrag bes S. Reftor Dr. Rarl Fuchs in Rheinfelben. Er zeigte uns, wie ber Lehrer aus feiner Schule ein Stud bes verlorenen Paradieses machen fonne, burch Ronzentration bes Unterrichtes um die Trias: Religion, Muttersprache und Rechnen, burch grundliche Beherrichung und Befchrantung bes Stoffes. Bas bie Dethode anbelangt, follen wir nicht immer mit ber Dobe geben. Durch eine gründliche Weiterbildung foll der Lehrer ein gesundes Urteil und Selbständigkeit erwerben. Warm empfahl ber S. Referent bas Studium ber Werfe der fath. Badagogen, besonders Lorenz Rellner und Otto Willmann. Neben ber Berufsbilbung

soll auch die Vertiefung in den Wahrheiten der hl. Religion einhergehen. Als Mittel dazu dienen ganz besonders die hl. Exerzitien.

Der Lehrer hat auch die Pslicht, sein Paradies, die Schule, zu verteidigen. Dazu ist heutzutage Organisation notwendig, allgemeine und Jugendorganisation und eine senkrechte Schulpolistist.

Der ungemein praktische Vortrag hat den Funfen der Begeisterung für die konsessionelle Schule geweckt und uns wieder neuen Mut gemacht. Dafür erschalle dem Herrn Referenten ein tausendfaches: Bergelt's Gott! — pf.

Margau. Herr Musitbirettor A. L. Saßemann in Auzern, der erfolgreiche Komponist volkstümlicher Lieder und Herausgeber verschiedener Volksliedwerke, wurde als Mt u sitlehrer (Gesange und Instrumentalunterricht) an die vierklassige Realschule der beiden Rheinstädtchen Zurzach und Kaisersstuhl gewählt. Gleichzeitig wird Herr Gaßmann als Musitdirettor von Zurzach und als Organist der dortigen katholischen Pfarrgemeinde amten. Der von ihm gegründete "Schweizer Volkslied-Verlag Auzern", eine nicht zu unterschäßende Heimatidee, wird weiter bestehen. Dem Gewählten zu der ehrenvollen Wahl die besten Glückwünsche!

— Am fantonalen Lehrerseminar sind außer 8 eigenen noch 9 auswärtige junge Lehrer patenstiert worden, nämlich:

1. Bircher Jof., Mum, bom Lehrerfeminar Bug.

2. Bitterli Anton, Rohr (Soloth.), bito.

3. Fischli Frz., Nafels, vom Lehrerseminar Rickenbach-Schmyz.

4. Gallati Sans, Rafels, bito.

- 5. Beig Theodor, Ennenda, vom ev. Lehrerseminar Schiers.
- 6. Holbener Fried., Ober-Pberg, vom Lehrerseminar Ricenbach-Schwyd.
- 7. Jegge Oswald, Gifen, vom Lehrerseminar Bug.
- 8. Roller Defar, Alt St. Johann, Dito.

9. Weber Jof., Röschenz, dito.

Als Fortbilbungslehrer murben patentiert:

- 1. Druller Hermann von Unt. Siggenthal in Win-
- 2. Müller Jof. in Wohlen.

Alle diese jungen Lehrer, die das Examen frisch gewagt und auch bestanden haben, seien im Aargau herzlich willsommen zur Arbeit im Jugendparadies. Die Katholiten unter ihnen werden sich nicht bloß dem allgemeinen Lehrerverein, sondern auch dem Katholischen Erziehungsverein als treue Mitglieder anschließen und zum allgemeinen "Schulblatt" auch die "Schweizer. Schule" halten.

Anschließend eine Mahnung an die übrigen auswärtigen Reslektanten auf aarg. Lehrstellen: So rasch wie möglich, sofort im Anschluß ans Seminar auch das aarg. Patentegamen machen und dann sich selbst in der Liste dirett eine Stelle suchen. Das ist der einsachste und schnellste Weg. Wer noch nicht 13 volle Studienjahre hat, wird allerdings nicht zugelassen, der soll aber sosort das Fehlende ansügen, sei's durch Eintritt in die 4. Klasse Vehrerseminar Wettingen, sei's durch Hochschulstudium, sei's durch Studien an einer welschen oder französischen Afademie. — Wangel ist immer noch ankatholischen Primar- und Fortbildungslehrern.

Kleine Chronit. Erschütternde Statistik. Dem Bericht ber letten Versammlung ber Rardinäle und Bischöfe Frantreichs entnehmen wir folgende Angaben über ben herrschenden Priestermangel, die jedes katholisch fühlende Serz erschauern lassen:

Die 5 Kriegsjahre forberten 3000 Opfer ber Priesterjugend, während die alteren dahinftarben vor Ueberlastung und die im reisen Alter stehenden früh alterten. Neu geweiht wurden dagegen in den meisten Gegenden fast keine Priester.

•	Todesfälle	Meuweihungen
Crutence8	111	5
Reims	100	6
Lyon	57 Priefter, 91 Seminaristen gefallen	
, , , , ,	200 weitere Todesfälle	
$\mathfrak{L}\mathfrak{a}$	121 Priefter gefallen	
Rochelle	62 weitere Tobesfälle	<u> </u>

In den Seminaren fehlt es an Schülern und an Hilfsmitteln. Gine Art Neuheidentum broht sich breit zu machen in den Massen. Die Bischöfe sind zudem in großer Sorge wegen der sinanziellen Notlage des Klerus, dem sie in den meisten Fällen keinen für den Lebensunterhalt genügenden Gehalt geben können.

Stellennachweis. Reue Aarg. Lehrstellen:

- 1. Gesamtschule Siglistorf. Schulpflege 23. April.
- 2. Unterschule Oberhof (Fricktal). Schulpflege 30, April.
- 3. Stellvertreter und Stellvertreterin an die obere Anaben- und obere Madchenschule Wohlen ben Sommer fiber, mit Möglichkeit befinitiver Ansftellung. Schulpslege Dr. Furter.
- 4. Bezirksschulen Aarau, eine Lehrstelle für Mathematik und Naturwissenschaften und eine für Deutsch, Französisch, Geschichte und Religion (!), letztere auch für weibl. Lehrkraft, Ortszulagen von 2200 resp. 1700 Fr., mindestens 6 Semester akabem. Studien. Schulpflege 23. April. F.

Redaktionsichluß: Samstag.

Berantwortlicher herausgeber:

Katholischer Lehrerverein der Schweiz (Prasident: 188. Maurer, Kantonalschulinspettor, Sursee).
Schriftleitung der "Schweizer-Schule" Luzern: Postchedrechnung VII 1268

Krantentasse des Katholischen Lehrervereins der Schweiz. Berbandspräsident: Jak. Desch, Lehrer, Burgeck, Bonwil, St. Gallen W. Berbandskassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W (Postcheck IX 521).